

# N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Ausländerbeirates  
vom 02.04.2008 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 19.20 Uhr

## Anwesend waren:

### a) Mitglieder:

Herr Kazim Karakök - stellvertretender Vorsitzender  
Frau Elvira Resch-Beckers  
Herr Halil Ertugrul  
Frau Yasariye Arslan  
Herr Ergün Yilmaz  
Herr Jorge Trigoso-Perez  
Herr Hüseyin Türkmen  
Herr Abdullah Eldemir

### **von den Mitgliedern fehlten entschuldigt:**

Herr Adnan Ölmez  
Frau Margaret Nußbaum

### **von den Mitgliedern fehlten unentschuldigt:**

Herr Muhittin Kurt  
Frau Ayfer Mese  
Herr Ümit Ataman  
Frau Aynur Akay  
Herr Dursun Mese

### b) von der Verwaltung:

Herr Bürgermeister Dr. Linkens  
Herr Beigeordneter Brunner  
Herr StAng Eckers  
Herr StAI Schlebach

Die Mitglieder des Ausländerbeirates waren mit Einladung vom 18. Februar 2008 zur Sitzung am Donnerstag, dem 02. April 2008, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung, sowie die Tagesordnung, waren öffentlich bekannt gemacht.

### **T a g e s o r d n u n g:**

#### **A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausländerbeirates vom 26.04.2007
2. Vorstellung des Beigeordneten, Herrn Frank Brunner
3. Jugendkriminalität in Baesweiler
4. Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger 2008
5. Veranstaltungen in Baesweiler;  
hier: Beteiligungen des Ausländerbeirates und der Kulturvereine
6. Kommunales Wahlrecht - beantragte Resolution des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausländerbeirates
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Karakök, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Ausländerbeirates, die Presse, die Zuschauer und die Mitarbeiter der Verwaltung. Durch Herrn Dr. Linkens wurde der Vorsitzende Herr Ölmez entschuldigt.

Herr Karakök begann sodann mit der Tagesordnung.

#### **1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausländerbeirates vom 26.04.2007**

Die Niederschrift vom 26.04.2007 wurde von den anwesenden Mitgliedern des Ausländerbeirates einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **2. Vorstellung des Beigeordneten, Herrn Frank Brunner**

Herr Dr. Linkens drückte seine Freude aus, dass Herr Brunner bei seinem Amtsantritt direkt an der Sitzung des Ausländerbeirates teilnehmen konnte und übergab das Wort an den neuen Beigeordneten.

Herr Brunner bedankte sich bei den Anwesenden für den herzlichen Empfang und erklärte die Integration von Personen mit Migrationshintergrund mit zu seinen Hauptaufgaben. Integration sei die Voraussetzung für ein friedliches Beisammensein. Hierbei betonte er, dass es nur in der Gemeinschaft zu schaffen sei, hier konkrete Ziele zu erreichen. Beispielhaft führte Herr Brunner die Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger auf. Abschließend drückte Herr Brunner seine Freude über die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat aus und wünschte sich eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorsitzende Herr Karakök sagte dies zu und überreichte Herrn Brunner im Namen des Ausländerbeirates ein Begrüßungspräsent.

## **3. Jugendkriminalität in Baesweiler**

Herr Bürgermeister Dr Linkens verwies auf die ausführliche Vorlage und die Sitzung des Sozialausschusses vom 09.10.2007 in der ein ausführliches Referat gehalten wurde. Gleichzeitig begrüßte Herr Dr Linkens den anwesenden Polizeibeamten Herrn Jürgen Offermanns, „zuständig im Bereich Jugendkriminalität. Herr Dr. Linkens erklärte anhand der beigefügten Niederschrift aus dem Sozialausschuss, dass in der Stadt Baesweiler eine positive Tendenz zu verzeichnen ist. Dies bezieht sich auf das Nichtvorhandensein von sogenannten Intensivtätern und einem unterdurchschnittlichen Anteil an jüngeren Straftätern, gemessen am Landesdurchschnitt. Er versprach den Anwesenden weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien wie Streetworkern, Polizei und Ordnungsdiensten. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch die gute Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat und den ausländischen Kulturvereinen, wodurch bereits im Vorfeld beruhigend eingegriffen werden kann, und Auseinandersetzungen verhindert werden.

Ein Resumé ziehend erklärte der Bürgermeister, dass die Stadt Baesweiler auf einem guten Weg sei und durch die verstärkte Präsenz der Polizei in den vergangenen Monaten wertvolle Hinweise erhalten habe, um die Jugendkriminalität weiter einzudämmen.

Herr Karakök bedankte sich bei Herrn Dr. Linkens. Da keine Fragen gestellt wurde, beschloss der Ausländerbeirat einstimmig, den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis zu nehmen.

## **4. Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger 2008**

Herr Eckers erklärte, dass auf Grund der bisherigen Erfahrungen eine Neuorientierung notwendig sei. Bei der letzten Veranstaltung der Tage der

deutschen und ausländischen Mitbürger im Jahre 2006 war nur noch eine geringe Resonanz bei der Bevölkerung zu verzeichnen. Daher wurde in der Vergangenheit an einem neuen Konzept gearbeitet. Um ein besseres Miteinander zu erreichen sollte die diesjährige Veranstaltung in eine Veranstaltung der Stadt Baesweiler integriert werden. Als gutes Beispiel biete sich die Eröffnung des CarlAlexanderParks an. Hier könnte sich der Ausländerbeirat in verschiedener Weise in des Eröffnungsprogramm einbinden. Geplant sei eine Teilnahme am Bühnenprogramm und die Aufstellung verschiedener Stände. Herr Dr. Linkens drückte seine Freude über die geplante Veranstaltung aus und appellierte an den Ausländerbeirat und die Kulturvereine dafür zu werben, dass die bisherige Zurückhaltung der Ausländer bei sonstigen kulturellen Veranstaltung der Stadt Baesweiler beseitigt wird. Herr Karakök sagte auch weiterhin die Unterstützung des Ausländerbeirates zu.

Der Ausländerbeirat nahm den Beschlussvorschlag mit einer Enthaltung zur Kenntnis.

#### **5. Veranstaltungen in Baesweiler; hier: Beteiligungen des Ausländerbeirates und der Kulturvereine**

Herr Dr. Linkens würdigte die Einsatzbereitschaft und Tätigkeit des Ausländerbeirates und der Kulturvereine bei den städtischen Veranstaltungen. Die Hilfe der Vorgenannten bei Veranstaltungen als Streitschlichter, Vermittler und als Respektspersonen leiste einen positiven Beitrag für ein friedliches Beisammensein. Dr Linkens dankte den Mitwirkenden für ihr Engagement. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Karakök regte an, zur Optimierung der Arbeit eine Zusammenkunft der Helfer zu organisieren. Der Bürgermeister versprach, dies bei Bedarf zu organisieren.

Der Ausländerbeirat nahm den Beschlussvorschlag einstimmig zur Kenntnis.

#### **6. Kommunales Wahlrecht - beantragte Resolution des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausländerbeirates**

Herr Karakök legte dar, dass dieser Tagesordnungspunkt vom gesamten Ausländerbeirat zur Diskussion gestellt wurde. Herr Dr. Linkens ergriff daraufhin das Wort und schilderte, dass nach derzeitiger Rechtslage ein kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-Ausländer nicht möglich sei. Frau Resch-Beckers appellierte an die Bereitschaft der Stadt Baesweiler diesen Wunsch aufzugreifen. Ihr wurde erklärt, dass es der Verwaltung ausschließlich darum gehe, die bestehende Rechtslage darzustellen. Herr Trigoso erklärte daraufhin, dass bei verschiedenen Städten, wie zum Beispiel Aachen, Bielefeld und Duisburg diese Resolution aufgegriffen wurde. Herr Trigoso erinnerte in diesem Zusammenhang an eine Resolution aus dem Jahre 1991, in dem das Asylrecht reformiert werden sollte. Auch hier sei der Stadtrat involviert gewesen. Der Ausschuss einigte sich darauf, dass der Antrag neu formuliert, und dann dem Stadtrat zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt wird.

## 7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Eckers teilte den Beiratsmitgliedern auf Grund ihrer schriftlichen Anfrage mit, dass die geforderten Zahlen bezüglich der geduldeten Ausländer in Baesweiler nicht geliefert werden können, da der Kreis Aachen diese Zahlen nicht für jede Stadt liefern kann, sondern nur für das gesamte Kreisgebiet.

Weiterhin griff Herr Eckers das Thema Flüchtlingsberatung auf. Er erklärte, dass der Jugend- und Sozialausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, ab dem Jahr 2008 keine Zuschüsse mehr an den Caritas Verband Aachen - Flüchtlingsberatung - zu zahlen. Dies sei vor dem Hintergrund geschehen, dass die Zuschüsse des Landes bedeutend gekürzt wurden. Diese Entwicklung wurde einvernehmlich mit der Caritas abgestimmt. Herr Eckers betonte, dass diese Entscheidung nicht leicht gefallen sei.

Als nächsten Punkt sprach Herr Eckers die Situation der Sprachförderung in den Kindergärten an. Herr Eckers erklärte, dass in den Kindergärten des DRK, den Kreiskindergärten Grengracht, Im Kirchwinkel und Herzogstraße, im kath. Kindergarten St. Petrus und im Evangelischen Kindergarten Setterich das sogenannte „Ruck-Sack-Programm“ mit Erfolg laufe. Darüber hinaus werde in den kirchlichen Kindergärten das Programm „Griffbereit“ mit großen Erfolg durchgeführt. Auf die Frage, wie viele Betreuungskräfte in den Kindergärten einen Migrationshintergrund haben, erklärte Herr Eckers, dass auf Grund der Informationen des Jugendamtes insgesamt 5 Fachkräfte einen Migrationshintergrund besitzen. Im Kindergarten Im Kirchwinkel eine türkische Fachkraft, im Kindergarten Herzogenrather Weg eine türkische Erzieherin und ein niederländischer Physiotherapeut, im evang. Kindergarten Setterich eine türkische Berufspraktikantin und im kath. Kindergarten Baesweiler eine mazedonische Erzieherin.

Weiterhin erklärte Herr Eckers, dass bezüglich der Nachfrage des Ausländerbeirates das Kindergartengesetz betreffend, ein Referent des Jugendamtes in der nächsten Sitzung des Jugend und Sozialausschusses anwesend ist und zu diesem Thema Erläuterungen gibt. Alle Mitglieder des Ausländerbeirates wurden zur Teilnahme an der Sitzung eingeladen.

Als nächsten Punkt sprach Herr Eckers die Wanderausstellung Migration an. Als Termin wurde der 15.05.08 ins Auge gefasst. Ablaufmäßig soll sich die Veranstaltung an der Auftaktveranstaltung in Aachen orientieren. Zusätzlich zu der vorgenannten Veranstaltung sollen dann auch noch zusätzliche Termine an anderen Standorten in Baesweiler stattfinden.

Abschließend ergriff Herr Dr. Linkens das Wort und wies auf die beabsichtigte Erstellung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Baesweiler hin, die in der Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses behandelt werde. Er schilderte das Konzept in kurzen Zügen und wies die Mitglieder des Beirates darauf hin, dass sich das Projekt derzeit noch in der Planung befinde. Der Ausschuss drückte sein Wohlwollen aus.

## 8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Seitens des Ausschusses wurde bemängelt, dass die Verkehrssituation an der Ecke Heinrich Imbusch Str./ Geilenkirchener Str. problematisch sei. Dem Ausschuss wurde versichert, dass das Ordnungsamt sich der Problematik annehmen wird.

Herr Trigoso begrüßte die neue Broschüre der Stadt Baesweiler, monierte aber, dass in der Broschüre keine anderen, als die gängigen Glaubensrichtungen, Erwähnung finden. Herr Dr. Linkens versprach, dies entsprechend zu überarbeiten und in der Internetseite der Stadt Baesweiler aufzunehmen.

Auch wurde die Errichtung des CarlAlexanderParks seitens des Beirates gewürdigt, mit herzlichen Dank an den Bürgermeister Dr. Linkens.

Herr Karakök griff das Thema Broschüre noch einmal auf und erklärte, dass die vorherige Broschüre seiner Meinung nach besser gewesen sei, da die verschiedenen Vereine aufgelistet waren. Herr Dr. Linkens erklärte, dass bei der Menge der Vereine sehr viele Veränderungen vorliegen würden. Daher sei ein Verweis auf die Internet-Seite der Stadt Baesweiler effizienter.

Weiterhin bat Herr Karakök um einen Sachstandsbericht, bezüglich der Sozialarbeiterstelle im Westring. Herr Dr. Linkens erklärte, dass man weiterhin bemüht sei, aufgrund der derzeitigen Planung der verschiedenen Integrationskonzepte aber noch nicht abschließend darüber entschieden werden könne.

Herr Karakök regte weiter an die Stelle eines Integrationsbeauftragten einzurichten. Herr Dr. Linkens entgegnete, dass auch hier der Projektbericht des beauftragten Institutes abgewartet werden sollte.

Herr Karakök sprach die Situation am CarlAlexanderPark an. An den Spielgeräten sei der Boden sehr matschig. Der Bürgermeister erklärte ihm, dass dies derzeit geprüft wird. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit sei es schwierig, hier eine optimale Lösung zu finden.

Abschließend gab Herr Karakök die Information weiter, dass der Kreisjugendhilfeausschuss beschlossen hat, für Neugeborene Begrüßungsgeschenke zu verteilen. Herr Karakök regte an, dass das Jugendamt bei der Verteilung der Geschenke von Frauen mit Migrationshintergrund begleitet werden. Er schlug Frau Akay und Frau Arslan als Begleiterinnen vor. Weitere Vorschläge würden folgen. Dr. Linkens erläuterte anschließend die Intention des Jugendamtes.

Weiterhin forderte Herr Karakök die Mitglieder des Beirates auf, Kinder zur Teilnahme an der in Kürze stattfindenden Veranstaltung Nachtaktiv zu motivieren. Zuletzt äußerte Herr Karakök noch einige Wünsche.

Zum einen bat Herr Karakök einen Vertreter des Ausländerbeirates in den Kreisjugendhilfeausschuss zu entsenden. Herr Dr. Linkens will dies prüfen lassen.

Herr Karakök plädierte auch dafür einen Vertreter des Ausländerbeirates in andere Ausschüsse, wie zum Beispiel in den Beirat der Arge und in die Schulleiterkonferenz zu entsenden, um so die Integration vorantreiben zu können. Er betonte, dass der Beirat nicht nur immer diskutieren wolle, sondern sich intensiv mit dem Thema Integration befassen will. Der Bürgermeister begrüßte die Einsatzbereitschaft, musste aber mitteilen, dass die Stadt Baesweiler keinen Einfluss auf diese Ausschüsse habe.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor, daher bedankte sich der stellvertretende Vorsitzende, Herr Karakök, bei den Teilnehmern und schloss die Sitzung.

Stellvertretender  
Vorsitzender

---

(Karakök)

Schriftführer

---

(Schlebach)